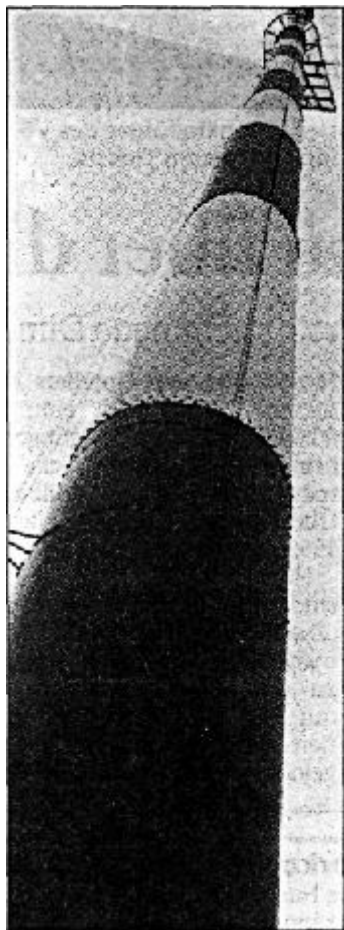


RB-Sendemast fällt heute

Die Technik des 211 Meter hohen Turms in Horn-Lehe ist veraltet



Der Sendemast von Radio Bremen in Horn-Lehe, der 37 Jahre treu „gedient“ hat, wird heute gesprengt. Fotos: Schlie

(eb). Heute vormittag gehen 37 Jahre Rundfunk- und Fernsehgeschichte endgültig zu Ende: Die 211 Meter hohe und 255 Tonnen schwere Sendeanlage von Radio Bremen in Horn-Lehe wird gesprengt. Nicht mehr einzuhaltende „Schutzzonen“ für die Umgebung und veraltete Technik machten dem „Langen Lulatsch“ im Blockland schon im August 1997 den Garaus.

Im Jahr 1962 hatte sich Bremens Landesrundfunkanstalt mit der Anlage, damals auf der grünen Wiese am Stadtrand errichtet, den Anschluß an die modernste zu der Zeit verfügbare Sendetechnik gesichert. Anfang der

siebziger Jahre entstand in nächster Nähe zu den Sendemasten die Universität Bremen und mit dieser ein ganz neuer Stadtteil, der sich schnell ausdehnte.

Heute nun fällt das Wahrzeichen des Stadtteils: Nach Abschluß der Vorarbeiten durch den Kampfmittelräumdienst werden vormittags ab zehn Uhr zunächst zeitgleich die drei Halteselle gesprengt. Die Vorspannung der verbleibenden zwei Seile sorgt ohne weitere technische Hilfe für den freien Fall des Objekts. Zuvor wird auf die gleiche Weise der Mittelwellensender beseitigt.

